

Begründungen der Jury:



Bestes aller eingereichten Fotos: Andreas Scheiblecker

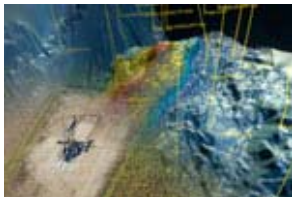
Das Foto versinnbildlicht die Dynamik und Bewegung in der Forschung und Technologieentwicklung durch die tänzerisch-lebendige Form des Motivs. Der Gegenstand, Forschung und Technologien für die Weltraumfahrt, ist ein gutes Beispiel für die moderne österreichische Forschung, denn Space Technology ist ein innovatives Feld, in dem Österreich kräftig mitmisch. Man könnte das Bild auch „bemannte Raumfahrt“ nennen.

Das Foto erzeugt durch seine Zusammensetzung von Space und Close Encounter Spannung. Es wirkt beinahe wie eine Begegnung der 3. Art.

Der Mensch ist integriert in den Raum (Reinraum).

Technik: Langzeitaufnahme. erzeugt Leichtigkeit. Das Foto ist gleichzeitig lebendig und statisch, perspektivisch und 2-dimensional flächig.

Thematische Kategorien



Bestes Foto in der freien Kategorie: Martin Artner

Das Foto ist durch seine Zusammensetzung und die von ihm hervorgerufenen Assoziation an ein Teppichgewebe und –verknüpfungen eine Metapher für den wichtigen und zu fördernden interdisziplinären Ansatz in der Forschung.

Es ist ein Sinnbild für das heute in der Forschung wichtige Instrument der Simulation.

Es geht vom Realen ins Abstrakte, sozusagen vom Empirischen zur Theorie.

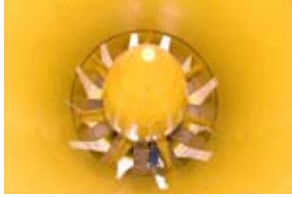


Bestes Foto in der Kategorie „Architektur und Infrastruktur der Forschung:

David Oszko

Das Foto überrascht, weil es einen eher ungewöhnlichen, nicht erwarteten, dennoch technoiden Raum der Forschung zeigt. Trotz des technoiden Charakters weckt es Assoziationen an eine romantische Idee, futuristischen Aspekt, oder an eine surreal filmische Szene. Man blickt in die Unendlichkeit. Die Architektur der Forschung weckt positive Emotionen.

Assoziation: „Louis Trenker in der Forschung“



Bestes Foto in der Kategorie „Verfahren, Produkte und Technologien der Forschung“: Walter Kühnelt

Ein brillant gemachtes, technisch-ausgefeiltes Foto.

Unter allen Fotos aus dem Klima-Wind-Kanal ist es der kreativste Umsatz. Neue Ästhetik und Sichtweise, ein oft fotografiertes Motiv darzustellen. Es weicht ab von den typischen, oft verwendeten Darstellungen von Forschungsarbeit.



Bestes Foto in der Kategorie Menschen in der Forschung: Astrid Bartl

Zwar keine Momentaufnahme, überzeugt das Foto durch sein innovatives Konzept als Einheit und dadurch, dass es eine menschliche Forschung zeigt. Innovativ und kreativ ist auch der Ansatz, Forschung über nicht klischeehafte, neue Metaphern darzustellen. Das Foto ist auch deswegen gut, weil hier die Forschung im Konnex zum täglichen Leben gezeigt wird.

Herkunftskategorien

Bestes Foto aus Unternehmen



Lukas Dostal



Klaus Leesemann (ex aequo)

Das Foto von Lukas Dostal zeigt die gewaltigen räumlichen und technischen Dimensionen, die heute Forschung erfordert.

Das Foto von Klaus Leesemann zeigt keine übliche Laborsituation oder ein übliches Produktmotiv, sondern führt Metaphern für wichtige Zukunftsfelder der Forschung zusammen: Die Solarenergieforschung und die Forschung nach erneuerbaren Ressourcen (Pflanze).

Beide Fotos wurden von der Jury als gleichwertig Motive, die für Forschung und Entwicklung in Unternehmen stehen, erachtet.

Bestes Foto aus Forschungseinrichtungen/Universitäten: Tom Lamm/Günther Kubiza



Das Foto zeigt die Dynamik der Forschung, und es verweist auf den Umstand, dass Forschung im Team stattfindet. Das Foto zeigt Forschung an ungewöhnlichen Orten, und demonstriert, dass Forschung den vollen Einsatz der Menschen erfordert. Gute Moment- bzw. Reportageaufnahme.